den brachten aus eigenen Mitteln die für ihre Verhältnisse nicht unerhebliche Summe von 2685 Mk. auf.

* **Pierpont Morgans Papagei.** Pierpont Morgan versteht nicht nur, sein Vermögen ständig zu vermehren und Bilder und Handschriften für seine Sammlungen anzukaufen, sondern er liebt es auch zuzeiten, sich als Witzbold zu geben. So erschien er, wie der „Gil Blas" erzählt, vor einiger Zeit an drei Tagen hintereinander jeden Morgen in seinem Bureau mit einem Käfig, in dem sich ein ausgestopfter Papagei befand. „War Herr Pierpont Morgan verrückt geworden?" so fragten unwillkürlich alle Angestellten des Millionärs, als sie ihren Chef in dem sonderbaren Aufzug sahen. Endlich, am dritten Tage, konnte ein junger Kommis des Bureaus nicht mehr an sich halten; er mußte seine Neugierde befriedigen und ging auf seinen Chef zu. „Herr Morgan, ich wollte mir erlauben, Sie zu fragen . . ." — „Was?" unterbrach ihn wütend Herr Morgan. — „O, verzeihen Sie," stotterte der erschrockene Kommis, „dieser Käfig . . . und der ausgestopfte Papagei . . . ich wollte mir erlauben, zu fragen, wozu . . ." — „Ich will es Ihnen erklären," entgegnete Morgan. „Ich habe mit einem Freunde gewettet, daß unter meinen 200 Angestellten mindestens einer ist, der die Aufdringlichkeit hat, mich nach dem sonderbaren Papagei zu fragen. Sie sind dieser eine und haben mir dazu verholfen, daß ich meine Wette gewonnen habe. Ich möchte Sie aber bitten, sich künftighin nicht so sehr um die Angelegenheiten anderer Leute zu kümmern."

* **Schneidig.** (Aus dem Briefe eines neuernannten Unteroffiziers): „Liebe Eltern! Gestern bin ich zum Unteroffizier befördert worden! Ich habe jetzt 450 000 Untergebene in Friedenszeit und $4\frac{1}{2}$ Millionen im Kriege!"

* **Nette Romane.** Stubenmädchen (beim Abstauben auf dem Schreibtisch das Buch: „Die Flora und ihr Verhältnis zum Klima" erblickend): „Ei, ei! Recht nette Romane liest der Herr Professor! Das hätte ich nicht von ihm gedacht!"

Bezirksausschuß-Sitzung.

Unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsamtmann Schubert fand am 28. Oktober d. J. im Sitzungssaal der Kgl. Amtshauptmannschaft Flöha eine Sitzung des Bezirksausschusses statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte der Herr Vorsitzende die Erschienenen, insbesondere den den Bezirksausschuß mit seiner Anwesenheit beehrenden Herrn Kreishauptmann v. Burgsdorff aus Chemnitz.

In öffentlicher Sitzung wurden sodann folgende Gegenstände erledigt: Das Gesuch des Spinnmeisters Wächtler in Falkenau um Genehmigung zur Verwendung seines Sohnes beim Aufspielen öffentlicher Tanzmusik wurde unter Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs bedingungsweise genehmigt. — Den Vorschlägen der Amtshauptmannschaft zur Wahl von Vertrauensmännern für die Schöffen- und Geschworenenwahl auf das Jahr 1910 wurde zugestimmt, diese sollen der Bezirksversammlung unterbreitet werden. — Mit der Wahl des Oberförsters Schunack in Zschopau zum forstkundigen Sachverständigen erklärte der Bezirksausschuß Einverständnis. — Die Wahl der Mitglieder für die beiden Ergänzungssteuerkommissionen des Steuerbezirks Flöha auf die Jahre 1910, 1911, 1912 erfolgte gemäß des Vorschlags der Amtshauptmannschaft. — Die Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Niederwiesa wurde, soweit eine solche in Frage kommt, genehmigt. — Von einem Unterstützungsgesuch des Kolonialkriegerdankes in Berlin wurde Kenntnis genommen. — Die Ortsbauordnung für Augustusburg und die Gesuche der Gemeinde und des Gutsbezirks Dittersdorf um Bewilligung einer Wegebauunterstützung aus Staatsmitteln sollen der Oberbehörde befürwortend vorgelegt werden. — Zu Abtrennungen bei Grundstücken in Flöha, Dittersdorf, Hohndorf und Plaue-Bernsdorf wurde dispensationsweise Genehmigung erteilt, vorbehältlich der noch einzuholenden Zustimmung der Gemeinderäte.

In nichtöffentlicher Sitzung wurden erledigt sechs Schankkonzessionsgesuche, zwei Anlagenrekurse und einige andere, den Bezirk betreffende Angelegenheiten. Vier Schankkonzessionsgesuche wurden genehmigt, zwei mangels Bedürfnisses abgelehnt. Ein Anlagenrekurs war als verspätet kostenpflichtig zurückzuweisen. Bezüglich des zweiten Anlagenrekurses wurde Beweiserhebung beschlossen.

Sport und Spiel.

Für das Rennen auf der Chemnitzer Radrennbahn morgen, Sonntag, sind durch ministerielle Verordnung an den Schrittmacher-Motoren Schutzrollen mit 40 Zentimeter Abstand vorgeschrieben worden. Bei dem hinter dieser Rolle stattgefundenen Training erzielte Schulze 23 Sekunden in der Runde, Prazrembel 23,2 und Piet van Neck 22,1 Sekunden. Der vierte Teilnehmer an dem Kilometer-Rennen, Käppler-Hannover, erzielte ebenfalls gute Zeiten. Die Versuche zum Motorrennen ergaben 17 2 bis 18 Sekunden in der Runde. Der Vorverkauf von Eintrittskarten für das Rennen wurde gestern eröffnet.

Die Eröffnung der neuen Dresdner Radrennbahn ging am Sonntag in Anwesenheit von 10000 Zuschauern vor sich. Den großen Herbst-Preis über 100 Kilometer gewann der Franzose Guignard in der Zeit von 1 Std. 15 Min. 39,6 Sek., während Bäumler-München im 30-Kilometer-Rennen der B-Klasse siegreich blieb.

Gerichtssaal.

Leipzig. Das Kgl. Schwurgericht verurteilte den berüchtigten Straßenräuber Pelz wegen der an der Martha Conrad mit Gewalt vorgenommenen unsittlichen Handlungen und wegen Straßenraubes, durch welche Gewalttätigkeiten der Tod des unglücklichen Mädchens herbeigeführt worden ist, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe und dauerndem Ehrenrechtsverlust.

Wer hilft mit?

Gegen einen häßlichen Auswuchs unserer Zeit, gegen ein das gesunde Volksempfinden zersetzendes Gift richtet sich unser Hilferuf.

Unserem Besten, unserer heranwachsenden Jugend, unserer Zukunft droht seit langem eine große, stetig wachsende Gefahr. Hefte mit grausigen Titelbildern und geheimnisvollen Aufschriften, Bücher mit gruseligem, sensationellem, widersinnigem Inhalt sind es, die unsere Kinder bestricken und unbewußt, aber doch sicher, ihr Denken und Fühlen in gefährliche Bahnen leiten. Pflicht eines jeden, der es ernst mit unserer Jugend meint, ist es, einzugreifen und mitzuhelfen im Kampfe gegen die verderbliche Schundliteratur.

Viel ist schon getan, viel erprobt — doch klein der Erfolg. Wirkungsvoll und vielversprechend ist die Arbeit der „Vereinigten deutschen Preßausschüsse für Jugendschriften".

Sie bieten die „Deutsche Jugendbücherei", 10 Pfg.-Hefte, die in Abständen von 14 Tagen spannende, wertvolle Erzählungen namhafter Schriftsteller bringen. (Vorrätig sind diese Schriften in der Buchhandlung von C. G. Roßberg in Frankenberg.)

Ob es ihnen gelingen wird, die Nick Carter-, Sherlock Holmes-helden zu verdrängen? Es muß gelingen! Wenn nur alles hilft, was helfen kann — und jeder kann helfen!

Und so ergeht an alle unser Ruf nach Hilfe, nach Mitkämpfern!

Unterstützt das Unternehmen der „Vereinigten deutschen Prüfungsausschüsse", überwacht den Lesestoff Eurer Kinder, macht Euch bekannt mit der Deutschen Jugendbücherei, gebt die billigen, guten Hefte Eueren Kindern!

Chemnitzer Prüfungsausschuß für Jugendschriften.
(Abteilung des Pädagogischen Vereins.)

Literarisches.

„Lebensfreude". In diesem Jahre feiert Deutschland, und mit ihm die gesamte Welt, die 150 Wiederkehr des Geburtstages Friedrich Schillers, des idealsten Dichters aller Zeiten. Seine Werke werden im Volke heilig gehalten, sie leben in eines jeden Herzen und nähren die Flamme der Sehnsucht nach Großem, Schönem, Edlem. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Sammlung, die nur Lieblingsstellen aus Schillers Gedichten und Dramen bietet, also vom Schönen das Schönste, eine begeisterte Aufnahme finden wird. Eine solche Sammlung ist soeben unter dem Titel „Schiller, mein Begleiter", der „Lebensfreude" 5. Band, ausgewählt von P. J. Tonger, im Verlag von P. J. Tonger, Köln a. Rh., erschienen (160 Seiten klein Oktav, in elegantem Leinenband Mk. 1.—). Man merkt dieser Auswahl auf den ersten Blick an, daß ein begeisterter Anhänger Schillers sie getroffen hat. Das reizend ausgestattete Büchlein bedeutet unbedingt eine wertvolle Bereicherung der schöngeistigen Literatur.

Spielplan
der Vereinigten Stadt-Theater in Chemnitz.

Direktion: Richard Jesse.
Vom Sonntag, 31. Oktober, bis Sonntag, 7. November.

	Neues Stadt-Theater.	Altes Stadt-Theater.
Sonntag 3 Uhr ½8	Erm. Pr. „Rosmersholm." Schausp. in 4 Aufz. v. Ibsen. A. Ab. „Das Rheingold." Von Rich. Wagner.	
Montag ½8	II. Ab. 22 „Der Troubadour." Gr Oper in 4 Akt. v. Verdi.	II. Ab. 7 Nov „Baron Trenck." Operette i. 3 A. v. Albini.
Dienstag ½8	II. Ab. 23 Nov. „Hoogeland". Ein Drama vom Meer 4 Aufz. v. Heilbronn.	II. Ab. 8 Nov. „Vera Violetta." Optt. in 1 Akt von Eysler. „Die süßen Grisetten." Optt. in 1 Akt von Reinhardt.
Mittwoch ½8	II. Ab. 24 „Das Rheingold."	II. Ab. 9 „Vera Violetta." „Die süßen Grisetten."
Donnerstag ½8	II. Ab. 25 Nov. „Hoogeland."	II. Ab. 10 „Vera Violetta." „Die süßen Grisetten."
Freitag ½8	II. Ab. 26 „Tiefland." Musikdrama in 1 Vorsp. u. 2 Aufz	II. Ab. 11 „Vera Violetta." „Die süßen Grisetten."
Sonnabend ½8	II. Ab. 27 „Renaissance." Lustsp. i. 3 Akt. v. Schönthan u. Koppel-Ellfeld.	II. Ab. 12 „Der fidele Bauer." O. i. 1 Vorsp. u. 2 A. v. L. Fall.
Sonntag 3 ½8	Erm. Pr. „Wallensteins Tod." A. Ab. Zum letzten Male: „Tannhäuser." Große rom. Op. in 3 Akten von Wagner.	II. Ab. 13 „Vera Violetta." „Die süßen Grisetten."

Abkürzung: Erm. Pr. = Ermäßigte Preise. Ab. = Abonn.-Vorstellung. A. Ab. = Außer Abonn. N. e. = Neueinstudiert. Nov. = Novität.

In Vorbereitung: „Zar und Zimmermann", „Dame Kobold", „Orpheus in der Unterwelt", „Versunkene Glocke", „Jungfrau von Orleans," „Der von Ramhow" (Uraufführung).

Mitteilungen des kgl. Standesamts Frankenberg
auf die Zeit vom 23. bis 29. Oktober 1909.

A) **Geburten:** 5, und zwar 2 Knaben und 3 Mädchen.
B) **Sterbefälle:** 4, und zwar 1 männlicher und 3 weibliche.
C) **Eheschließungen:** 8, und zwar zwischen

Postbote Ernst Paul Baumann in Chemnitz und Minna Ida Körbitz hier. — Fabrikarbeiter Hermann Richard Hübner und Amalie Auguste Petrofsky hier. — Expedient Hermann Arno Winkler und Anna Elsa Weber hier. — Fabrikarbeiter Alfred Max Müller und Anna Klara Lorenz hier. — Eisenbahnassistent Max Hugo Ludwig in Grimma und Charlotte Ida Hedwig Morgenstern hier. — Commis Eduard Max Burkhardt und Emilie Martha Fischer hier. — Geschäftsführer Arthur Willy Körner und Anna Marie Göthel hier. — Schlosser Hermann Otto Horn und Johanna Martha Kneisel hier.

Kirchennachrichten.

21. Sonntag nach Trinitatis.
Reformationsfest.

Frankenberg. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst Pastor Sell. Vorm. ½11 Uhr Beichthandlung mit Abendmahlsfeier. Pastor Sell. Abends 6 Uhr Predigt mit Abendmahlsfeier, zugleich Beichtkinderkommunion für seine Ostern 1909 Neukonfirmierten und deren Angehörige. Oberpfarrer Ehmer. Zu dieser Abendmahlsfeier haben Kinder nur in Begleitung Erwachsener Zutritt. An beiden Gottesdiensten Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. — Wochenamt Oberpfarrer Ehmer. — Kirchenmusik: Chor aus Psalm 95 von Mendelssohn. Mit Orchester.

Getauft: Johann Max Jaroschs, Zigarrenarb. h., S. — Emil Otto zur Gathens, Handelsgärtners h., T. — Emil Oskar Meyers, Gutsbes. in Neudörfchen, T. — Ernst Max Junghans, Webers h., S. — Paul Emil Hugo Gleichs, Ziegeldeckers h., T. — Gustav Paul Harnischs, Webers h., S. — Friedrich Hugo Worms, Ofensetzers h., S. — Herm. Reinhold Vogels, Fabrikarbeiters h., S. — 1 unehel. S., h. — 3 unehel. T., h.

Getraut: Hermann Robert Morgenstern, Schmied in Chemnitz, u. Ida Selma Lantsch in Chemnitz. — Georg Willy Pfeifer, Zigarrenmacher in Oberrossau, und Frieda Franziska Schaal in Dittersbach. — Eduard Max Burkhardt, Commis hier, und Emilie Martha Fischer hier. — Karl Reinhard Berger, Gutsbes. in Kunnersdorf bei Augustusburg, u. Selma Alma Zimmermann in Mühlbach. — Arthur Willy Körner, Geschäftsführer hier, u. Anna Marie Göthel hier. — Hermann Otto Horn, Schlosser hier, und Johanna Martha Kneisel hier.

Beerdigt: Frau Anna Marie Meyer geb. Fischer, weil. Karl August Meyers, Handarb. in Mühlbach, hinterl. Witwe, 57 J. 11 M. 12 T. — Frau Marie Thekla Hofmann geb. Wagner, Ferdinand Oswald Hofmanns, Zigarrenarb. h., Ehefr., 35 J. 17 T. — Ferdinand Oswald Hofmanns, Zigarrenarb. h., totgeb. Tochter. — Johann Herbert, Johann Max Jaroschs, Zigarrenarb. h., S., 9 T. — Jungfrau Elsa Martha Börner, Robert Emil Börners, Schlossers h., T., 19 J. 20 T.

Am 21. Sonntag nach Trin. werden kirchlich aufgeboten:
Bruno Max Steiler, Fabrikarb. in Berthelsdorf bei Hainichen, Ernst Louis Steilers, Handarb. das., ehel. Sohn, und **Anna Martha Böhme** in Dittersbach, Emil Gustav Böhmes, Kutschers in Dittersbach, eheliche Tochter.
Emil Otto Barthel, Landwirt in Neudörfchen, Karl Gotthold Barthels, Gutsbesitzers in Neudörfchen, ehel. Sohn, u. **Frieda Martha Friebel** in Ottendorf bei Rittmeida, Emil Oskar Friebels, Gutsbesitzers in Ottendorf, ehel. Tochter.

Flöha. Vorm. 9 Uhr Predigt Psalm 46, 5 und 6. Pastor Schilbach. Musik: „Verleih uns Frieden". Gem. Chor a capella v. G. Ritter. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in Gruppen. Pastor Schilbach. — Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahl. Pfarrer Kgl. (Anmeldung von 5 Uhr ab in der Sakristei.) Vormittags und abends Kollekte für den Gustav-Adolf-Verein. — Freitag, den 5. November, vormittags 9 Uhr Wochenkommunion. Pastor Schilbach. — Wochenamt Pastor Schilbach. — Getauft: Des Fleischermstrs. Max Kluge in Falkenau S., Horst Erich. — Des Lokomotivheizers Franz Herm. Franke in Flöha T., Johanna Margarete. — Des Handarb. Friedr. Moritz Finke in Flöha T., Johanne Gertrud. — Des Tüllwebers Karl Aug. Weiße in Flöha S., Kurt Herbert. — Des Handarb. Karl Friedr. Busch in Gückelsberg T., Olga Martha. — Des Kesselschmieds Ernst Br. Lange in Gückelsberg S., Herbert. — Der Fabrikarbeiterin Ida Seidel in Falkenau T., Hildegard Ida. — Getraut: Wilhelm Alfred Ludwig, Fabrikdef. in Hainichen, und Johanna Helene Saupe in Braunsdorf. — Max Josef Aloisius Hepp, Tüllweber in Flöha, und Selma Anna Gaitzsch daselbst. — Hermann Oswald Walther, Färber in Buchholz, Wwr., u. Selma Karoline Lindner in Flöha. — Friedrich Theodor Uhlmann, Arbeiter in Plaue-Bernsdorf, und Marie Emilie geb. Tauscher geb. Mehnert das. — Beerdigt: Pauline Marie geb. Groß, des Eisendrehers Herm. Robert Grahme in Flöha Ehefr., 38 J. 10 M. — Karl Aug. Hecker, Lokomotivheizer in Plaue, Ehem., 55 J. 8 M.

MIRIAM
Die Cigarette des Tages
2½ Pfg. d. St.
Echt mit Firma
Yenidze
Deutschlands grösste Fabrik für Handarbeit-Cigaretten.
MIRIAM
Zu haben in den einschlägigen durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften.

Kostümröcke, Blusen, Gürtel, Ballfächer, Seidene Bänder etc.
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Louis Steinbach.

Die Baumaterialienhandlung
von
Hermann Köhler,
Frankenberg,
Chemnitzer Straße 387 B,
empfiehlt:
Harte und weiche Rund- und Kanthölzer,
Stollen, Pfosten, Bretter und Latten aller Art,
harte und weiche Gartensäulen,
Zaunriegel und Zaunstecken, rund und gespreitet,
fertige Baum- und Sträucherpfähle,
Wäsche- und Leinenstützen,
Steinzeugröhren für Wasserleitungen, Schleusen- und Abortanlagen, 50 bis 500 mm weit,
Kuh-, Kälber-, Schweine- und Hundetröge, Pferdekrippen,
Schornsteinaufsätze, rund und viereckig,
Dunstrohre und Dunsthauben,
Sitzbecken, Pissoir- und Ausgußbecken,
Wasserverschlüsse, Verjüngungsrohre,
rechtwinklige und schräge, einfache und doppelte Ansätze,
Klinkersteine, Chamottesteine und Backofenplatten,
Stettiner Portland-Zement (Stern) } in Tonnen und
hannoverscher Portland-Zement } Säcken,
Rohrdeckengewebe,
Dachpappe in 4 Sorten,
gutbewährte Dachanstrichmasse,
eiserne Patent-Dachfenster mit Hagelglas,
Holzzement, Holzzement-Deckpapier,
präparierten Asphaltteer,
Asphalt in Broten,
gelöschten Lengefelder und Ottendorfer Kalk,
Merzdorfer Sand,
Tür- und Fenstergewände, Stürze, Sohlbänke und Stufen in Hilbersdorfer Porphyr,
Zementdielen,
Granitstufen und Platten u. a. m. zu billigsten Preisen

Zur Ausführung aller
Maurer- und Zimmerarbeiten,
sowie zur
Lohnschneiderei in seinem Dampfsäge- und Hobelwerk
hält sich bestens empfohlen d. O.,
gepr. Baugewerksmeister.

Bamf wird aus dem geeignetsten Material mit peinlichster Sorgfalt zubereitet.
Malzkaffee-Bamf
Für Nervöse u. Magenleidende ist daher Bamf das gesündeste und bekömmlichste Getränk.